

**Zusammenstellung
der eingegangenen Anfragen für die
Fragestunde der Kreistagssitzung
am 14. November 2012
- TOP 14 -**

1. Anfrage von Herrn Klaus Bohl vom 23.10.2012:

„Die Bundesregierung wird ab dem Jahr 2012 ihre Beteiligung an den Kosten der Unterkunft erhöhen. Entsprechend einer Veröffentlichung der Bundesregierung vom 25.11.2011 werden allein dadurch die kommunalen Ausgaben von 2012 bis 2015 um 12,24 Milliarden Netto entlastet. Ich frage den Landrat:

1. Wie hoch ist die dadurch entstehende Entlastung für den Wartburgkreis im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 entsprechend der Haushaltspläne?
2. Wie hoch ist der Planansatz für die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft im Haushaltsjahr 2012? Bitte in Prozent und in absoluter Höhe.
3. In welcher Höhe wird sich der Bund an den Kosten der Unterkunft 2012 beteiligen? Bitte in Prozent.
4. In welcher Höhe schätzt die Kreisverwaltung die Differenz von den geplanten zu den zu erwartenden tatsächlichen Ausgaben bei den Kosten der Unterkunft im Jahr 2012 ein?“

2. Anfrage von Herrn Klaus Bohl vom 23.10.2012:

„Um die Kommunen zu entlasten, haben der Bundestag und der Bundesrat im Februar 2011 beschlossen, sich zukünftig stärker an den kommunalen Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu beteiligen. Der Anteil des Bundes steigt von 15 % (2011) auf 45 % (2012) und weiter auf 75 % (2013). Ich frage den Landrat:

1. Wie hoch ist die dadurch entstehende Entlastung für den Wartburgkreis im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 entsprechend der Haushaltspläne?
2. Welcher Planansatz wurde dabei für den Haushaltsplan 2012 verwendet?
3. In welcher Höhe schätzt dabei die Kreisverwaltung die Differenz von den geplanten zu den zu erwartenden tatsächlichen Ausgaben im Jahr 2012 ein?“

3. Anfrage von Herrn Reinhardt Böhnhardt vom 07.11.2012:

„Wie wird das Gutachten der TLUG zum Erdfall Tiefenort vom August 2012 durch den Landrat bewertet und welche Maßnahmen leiten sich für den Kreis daraus ab?“

4. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 07.11.2012: bezüglich des Besuchsverbot im Asylheim Gerstungen

„Der geplante Besuch der NPD im Asylantenheim Gerstungen hat bekanntlich dazu geführt, dass der Landrat dem durch Rote wie Ultrarote initiierten Druck nicht standhielt und kurzerhand den Besuch untersagte. Angeblich wären die Flüchtlinge durch Besuch und angekündigte Miniproteste in ihrem Privatleben gestört gewesen. Flüchtlingsrat und eine linke Ausländerlobby argumentierten gar, dass es unerträglich sei, wenn die NPD Asylanten besucht, da diese jenen kritisch gegenübersteht. Aus Sicht des Anfragestellers ist es hingegen unerträglich, dass es gewählten Kreispolitikern künftig nicht möglich sein soll, steuergeldfinanzierte Einrichtungen zu besuchen, um einen ordnungsgemäßen und im Sinne der Deutschen vernünftigen Einsatz der Mittel des Wartburgkreises zu kontrollieren. Während jeder SGB II-Empfänger ständigen Kontrollen durch Behörden und Jobcenter ausgesetzt ist, können Asylanten scheinbar nach Belieben die Politik des vorübergehenden Gastlandes diktieren und mit frechen Forderungen freche Ansprüche stellen.

Ich frage daher den Landrat:

1. Auf welcher Rechtsgrundlage beruht das Besuchsverbot für alle Parteien und Vereine?
2. Könnte der Landrat die gleichen Regelungen für andere Kreisgebäude wie Schulen, das alte Landratsamt u. Ä. treffen?
3. Gibt es Ausnahmeregelungen bezüglich des Besuchsrechts im Asylantenheim Gerstungen?
4. Welche Räume dürfen „Gäste“ der Asylanten sehen (der Flüchtlingsrat u. ä. Organisationen kündigten an, als Gäste Zutritt bekommen zu wollen)?
5. Müssen Besuche von Asylanten angemeldet werden?
6. Wenn Ja, bei wem?
7. Welche Vereine, Verbände, Politiker und Parteien haben in 2012 bereits das Asylantenheim besucht?
8. Wer hat dies genehmigt?
9. Sind weitere offizielle Besuche angemeldet worden?
10. Gehört das Grundstück zwischen Eingangstor und Straße noch zum Asylheim?“

5. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 07.11.2012: zur Sanierung des Asylantenheims in Gerstungen im Vergleich zum Internat (zur Kreistagssitzung am 14.11.2012)

1. Welche Räume wurden 2012 im Asylantenheim Gerstungen in welchem Umfang saniert?
2. Wie hoch waren die Ausgaben pro Asylbewerber?
3. Wie hoch waren die Sanierungsausgaben des Wartburgkreises im Internat in Bad Salzungen 2012 pro Kopf?
4. Wer ist für die Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume im Asylheim verantwortlich? Werden „externe“ Reinigungskräfte eingesetzt?
5. Wer ist für die Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Räume im Internat verantwortlich? Werden externe Reinigungskräfte eingesetzt?
6. Wie hoch sind die Kosten für die Reinigung im Asylheim?
7. Wie hoch sind die Kosten für die Reinigung im Internat?
8. Wie sind die Gemeinschaftsräume im Asylheim ausgestattet? Welche Möbel wurden wann diesbezüglich angeschafft und in welchen Zustand befinden sich diese?
9. Wie sind die Gemeinschaftsräume im Internat ausgestattet? Welche Möbel wurden wann diesbezüglich angeschafft und in welchen Zustand befinden sich diese?
10. Wie hoch waren die Kosten hierfür?
11. Was für eine Heizungsanlage wird im Asylheim verwendet?
12. Wie hoch sind die Kosten für Wasser, Strom und Heizung im Asylheim jährlich und pro Kopf?
13. Wie hoch sind die Kosten für Wasser, Strom und Heizung im Internat jährlich und pro Kopf?
14. Dem Fragesteller wurde zugetragen, dass mehrfach mit der Sanierung des Asylheims beauftragte Handwerker von einzelnen Bewohnern deshalb bedroht und angeschrien wurden, weil diese „zu früh“ mit der Arbeit begonnen haben. Ist dem Landrat diese Tatsache bekannt? Wie soll diesem Verhalten künftig begegnet werden?“

6. Anfrage von Herrn Daniel Steffan vom 07.11.2012: zur Wahl der/des Ersten hauptamtlichen Beigeordneten:

„Ich frage den Landrat:

1. Welche Rechtsauffassung vertreten Sie als Verwaltungsleiter in dieser Angelegenheit?
2. Warum schließt sich die Kreisverwaltung in dieser Angelegenheit ohne für mich erkennbare fachliche Kritik schnurstracks der Rechtsauffassung des Thüringer Landesverwaltungsamtes an?
3. Wie hoch wären bei einer Amtszeit von 6 Jahren die Kosten für einen weiteren „Ersten“ hauptamtlichen Beigeordneten (bitte Besoldungs- und Pensionskosten)?“